

**Zeitschrift:** Burgdorfer Jahrbuch  
**Herausgeber:** Verein Burgdorfer Jahrbuch  
**Band:** 20 (1953)  
  
**Rubrik:** Chronik von Burgdorf : Oktober 1951 bis September 1952

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Chronik von Burgdorf

Oktober 1951 bis September 1952

Dr. Alfred Lafont

## Oktober 1951

1. Der neue Schlachthausverwalter Werner H o f e r, bisher Metzger in Münchenbuchsee, tritt sein Amt an.
- 5.—8. Am jährlichen W i d d e r- und Z u c h t s c h a f m a r k t werden erheblich mehr Tiere als andere Jahre aufgeführt.
14. Die kantonale freisinnig-demokratische Partei hat im Hinblick auf die Nationalratswahlen ihre Anhänger zu einem V o l k s - t a g nach Burgdorf aufgebeten, der an diesem sonnigen, milden Herbstsonntag zu einer auch zahlenmäßig beachtlichen Kundgebung wird. Nach einem Umzug durch die Stadt versammeln sich die Teilnehmer in der Markthalle, wo die Nationalräte Seematter, Müller und Studer über Landesprobleme sprechen.
20. Die G e w e r b e s c h u l e Burgdorf kann das Fest ihres 100jährigen Bestehens feiern. Eine zahlreich besetzte, mit mancherlei Reden gewürzte Tafelrunde im «Rößli» in Wasen gibt dem Anlaß die angemessene Weihe.
21. † A l b e r t A e s c h l i m a n n-Meyer, Vertreter (\* 2. Februar 1888).
22. Dem S t a d t r a t liegt das Rücktrittsgesuch von Polizeinspektor H a n s B o r n vor, der mehr als 40 Jahre in der Gemeindeverwaltung tätig war, seit 1931 als umsichtiger Polizeinspektor, dem vor allem der Ausbau des Marktwesens am Herzen lag. Demissioniert hat auch, krankheitshalber, Lehrer Fritz Vogt, eine als Erzieher und Pressemann gleicherweise geachtete Persönlichkeit. An seine Stelle wird Fritz Alfred Heiniger von Eriswil gewählt.
28. Die N a t i o n a l r a t s w a h l e n, deren Ergebnisse mit großer Spannung erwartet werden, bringen nur geringfügige Änderungen in den Fraktionsstärken. Am Burgdorfer Resultat fällt ein erheblicher Rückgang der sozialdemokratischen Wähler auf

(1268 gegen 1421 im Jahre 1947), wogegen die bürgerlichen Parteien Gewinne erzielen (BGB 494 gegen 466, Freisinn 683 gegen 623). Die Liberalsozialisten (Freigeldler) mobilisieren 45 Wähler, die Unabhängigen 117. Die beiden bisherigen Nationalräte aus Burgdorf, Paul Burgdorfer (BGB) und Ernst Studer (freis.), erfahren eine ehrenvolle Wiederwahl.

## November

3. Die S e v a - L o t t e r i e veranstaltet ihre öffentliche Ziehung wieder einmal hierorts, und zwar in der Gsteig-Turnhalle, wohin es Scharen von Glücksrittern zieht, von denen natürlich insgeheim jeder hofft, das große Los zu gewinnen.
7. In stiller Wahl bezeichnet der Regierungsrat als neuen R e g i e r u n g s s t a t t h a l t e r des Amtes Burgdorf den von der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei vorgeschlagenen R u d o l f S c h e i d e g g e r, bisher Aktuar dieser Amtsstelle. Er ersetzt den zurückgetretenen langjährigen und hochgeschätzten Amtsinhaber Fritz Wyß.

Umbau und Erweiterung der S t a d t b i b l i o t h e k sind fertig geworden und werden den burgerlichen Behörden im Rahmen einer Besichtigung übergeben. Die ansehnlichen Bücherbestände haben viel Raum gewonnen, und ein Lesezimmer wird inskünftig die interne Benützung erleichtern.

10. Der D a m e n t u r n v e r e i n feiert sein 50-Jahrjubiläum mit einem reichhaltigen Programm.
12. † K l a r a B ü h l e r - R y s e r (\* 7. Dezember 1894), aus deren Webstube die von bodenständigem Kunstsinn zeugenden handgewobenen Stücke den Weg in manches Haus fanden.
17. Im Gemeindesaal richtet sich die Wanderausstellung « G e s u n d e s V o l k », die dem Kampf gegen den Alkoholismus und für alkoholfreie Fruchtsaftverwertung dienen will, für kurze Zeit als Gast ein.

† E r n s t S c h e n k, Kaufmann (\* 16. September 1903).

26. Der S t a d t r a t wählt als neuen Verwalter des Gaswerks den ehemaligen Adjunkten Fritz Ingold, zurzeit Verwalter des Gaswerks Romanshorn. Ferner beschließt er die Errichtung je einer neuen Klasse im 1. und 4. Schuljahr, um dem steten Anwachsen

der Schülerzahlen gerecht zu werden. Der Abschluß der Legislaturperiode klingt an einem nachfolgenden Trunk im Café Emental gemütlich aus.

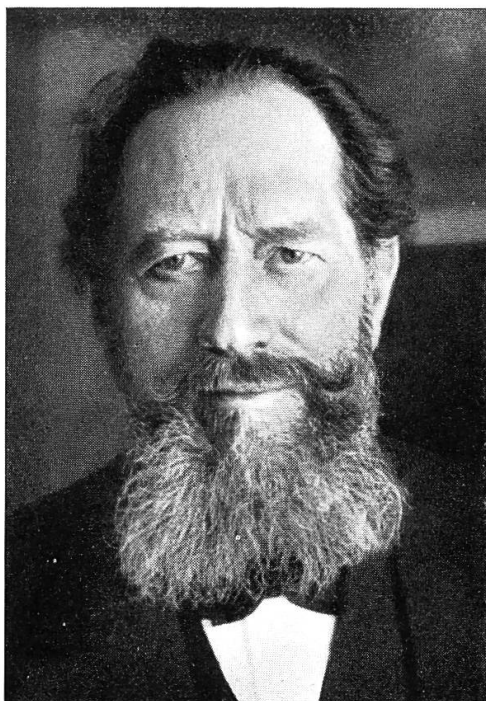
## Dezember

1. Die Erneuerung der Geleiseanlagen im S B B - B a h n h o f hat zur Folge, daß von heute an keine Personenzüge mehr vom ersten Perron abgefertigt werden.
2. Großer W a h l t a g in der Gemeinde. Entgegen der bei den Nationalratswahlen beobachteten Tendenz stärken sie, besonders infolge ungenügender Wahlbeteiligung auf bürgerlicher Seite, das sozialistische Element. So werden nur die drei sozialdemokratischen Gemeinderatskandidaten Jakob Geyer, Wilh. Krämer (beide bisher) und Walter Baumann (neu) nebst Stadtpräsident Franz Patzen gewählt, während ihre sämtlichen fünf bürgerlichen Kollegen das absolute Mehr nicht erreichen. Bei der Wahl des Stadtrates werden Listen eingelegt: für die Sozialdemokraten 1297 (1947: 1281), Bürgerpartei 610 (683), Freisinn 624 (724). Dabei verliert der Freisinn ein Mandat an die Sozialisten. Gewählt werden als Sozialdemokraten Däppen Ernst, Lehrer; Anliker Hans, Lokomotivführer; Baumann Walter, Carrossier; Bühler Max, Lehrer; Flühmann Alfred, Buchdrucker; Jenni Fritz, Automechaniker; Keusen Fred, Betriebsbeamter; Kuhn Friedrich, Telefonmonteur; Aeberhard Werner, Gepäckarbeiter SBB; Grogg Ernst, Schlosser; Wagner Ernst, Staatsangestellter; Oldani Karl, Schreiner; Möri Fritz, Mechaniker-Chauffeur; Brechbühler Hans, Postbeamter; Stucker Gottfried, Fürsorger; Grüter Jules, Konsumverwalter; Wüthrich Ernst, Mechaniker; Balmer Werner, städt. Angestellter; Brüllhardt Ernst, Sattler; Widmer Paul, Elektromonteur; infolge Aufrückens von Baumann in den Gemeinderat auch Gerber Hans, Postangestellter. Vertreter der Bürgerpartei: Baumberger Hans, Notar und Kassenverwalter; Hunziker Walter, Lehrer; Aebi Hans-Ueli, Ingenieur; Lüthi Werner, Metzgermeister; Bürgi Peter, Fürsprech und Notar; Salchli Peter, Architekt; von Däniken Anton, Apotheker; Bienz Rudolf, Installateur; Haas Rudolf, Landwirt; Hofmann Hans, Schreinermeister. Freisinnige: Schultheß Rudolf, Lehrer am Technikum; Blättler Theodor, Werkführer EBT; Della Casa Franz, Dr. med., Augenarzt; Kohler Frank, Notar und Burgerratsschreiber; Mai-



† Albert Roth, Bankinspektor

22. 1. 1893 bis 7. 1. 1952



† Johann Friedrich Jungen

Lehrer am Technikum

27. 3. 1873 bis 23. 2. 1952



† Paul Luder, Ingenieur

26. 11. 1885 bis 24. 1. 1952



† Gottfried Schaad, Sektionschef

3. 6. 1875 bis 10. 3. 1952

bach Ernst, Lehrer; Jakob Emil, Bankbeamter; Graber Walter, Bankangestellter; Losinger Hans, Ingenieur; Dick Walter, Gerichtspräsident; Manz Rudolf, Chemiker.

10. Die Kirchgemeindeversammlung wählt anstelle des verstorbenen Johann von Ballmoos Malermeister Ernst Niederhauser zum Kirchgemeinderat. Das neue Pfarrhaus in der Neumatt konnte schon im September von Pfarrer Wachter bezogen werden.

13. † Marie Lüthi-Ryser, Burigut (\* 30. April 1868), eine währschafte Bäuerin.

Die Burgergemeindeversammlung genehmigt einen erklecklichen Nachtragskredit für die Renovation des Stadthauses.

16. † Hans Aebi-Müller (\* 6. März 1871). Dem tatkräftigen Fabrikanten und frohen Sänger und Gesellschafter, während Jahrzehnten eine führende Persönlichkeit unserer Stadt, ist in diesem Band ein ausführlicher Nachruf gewidmet.

† Albrecht Gilgen-Weber, Zimmermann (\* 1. Nov. 1874). Bei der Stichwahl in den Gemeinderat werden die bürgerlichen Gemeinderäte Friedrich Haller, Werner Lanz, Fritz Lüthi, Konrad Nußbaumer und Fritz Weber, die von keiner Seite mehr angefochten werden, ebenfalls wiedergewählt.

Das Gemeindebudget, das die Einnahmen mit Fr. 3 972 558.— und die Ausgaben mit Fr. 4 054 783.— veranschlagt, bei gleichbleibender Steueranlage, wird mit 1016 Ja gegen 228 Nein angenommen, ein Landankauf an der Burgergasse mit 1059 Ja gegen 190 Nein.

25. † Hans Marti, Kaufmann (\* 26. Juni 1870).

28. † Karl Beutler-Lüthi, alt Platzmeister (\* 9. Juni 1872), gehörte während fast 50 Jahren der Stadtmusik als aktiver Bläser an.

An der Bezirkskrankenanstalt ist der Chef der chirurgischen Abteilung, Dr. Hans Wiedmer, nach zwanzigjähriger opfernder Tätigkeit zurückgetreten. Sein Nachfolger wird Dr. Peter Lerch.

## Januar 1952

1. Das neue Jahr kann gleich mit einem guten Werk beginnen. Die vom Gemeinnützigen Frauenverein ins Leben gerufene Institution der Hauspflege ist zum Start bereit.



7. † **Alb ert Roth-Gammeter**, Bankinspektor (\* 22. Jan. 1893). Der früher auf der Bank in Burgdorf tätige, versierte Bankfachmann amtete viele Jahre als Inspektor des Revisionsverbandes bernischer Banken und Sparkassen.
9. **E r d r u t s c h e** am Schloßberg, die von Wasserabläufen im Schloß herrühren sollen, erfordern Untersuchungen und bauliche Vorsichtsmaßnahmen.
17. † **M a r t h a G ü n t e r** (\* 26. März 1884). Die Tochter des humorvollen Erzählers Emil Günter arbeitete trotz körperlicher Behinderung bis zuletzt tapferen Herzens am Stickrahmen.
24. † **P a u l L u d e r**, Ingenieur (\* 10. November 1885). Dem für die Kunst und menschenfreundliche Bestrebungen immerdar aufgeschlossenen Manne lag besonders das Burgdorfer Musikleben am Herzen. Als ausgezeichnete Flötist ist er an vielen Konzerten auch solistisch hervorgetreten.
28. Der **S t a d t r a t** beginnt seine neue Legislaturperiode mit der Eröffnungsrede von Stadtpräsident Franz Patzen und der Wahl des Vorsitzenden. Präsident wird Hans-Ueli Aebi (Bp.), Vizepräsidenten Fritz Jenni (soz.) und Rudolf Schultheß (freis.). Die Gemeindekommissionen werden im Sinne einer vorausgegangenen Verständigung unter den Parteien Neubestellt. Zum Polizeiinspektor wird für den zurückgetretenen Hans Born dessen bisheriger Stellvertreter Gottfried Bögli befördert.

## Februar

Anhaltende **S c h n e e f ä l l e**, die in unserer Gegend freilich weniger reichlich ausfallen als in höher gelegenen Gebieten, hüllen Stadt und Umgebung in ein dichtes weißes Kleid. Wie selten in den letzten Jahren kann die sportfreudige Jugend sozusagen vor der Haustüre skifahren und schlitteln.

9. Die **S c h ü t z e n g e s e l l s c h a f t** beschließt, fortan unter dem neuen Namen «Stadtschützen» auf Lorbeeren auszugehen.
10. Das kantonale **R e c h t s p f l e g e g e s e t z** wird mit 27 781 Ja gegen 15 714 Nein (Burgdorf 752:233) angenommen, der Kredit für ein zahnärztliches Institut der Universität Bern mit 28 974 Ja gegen 15 557 Nein (Burgdorf 779:236). Als Regierungsrat wird anstelle von Bundesrat Dr. Feldmann der offizielle Kandidat der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, Rudolf **G n ä g i**, gewählt,

während in Burgdorf mit 747 Stimmen für den von der Amtspartei vorgeschlagenen, parteiintern aber unterlegenen Gewerbesekretär, Nationalrat Paul Burgdorfer, demonstriert wird (gegen bloß 147 Stimmen für Gnägi).

14. Der große Pferdemarkt, diesmal im Schnee und unter strahlender Wintersonne abgehalten, nimmt einen allseits befriedigenden Verlauf.
19. † Ernst Peter-Roth, alt Paketbote (\* 4. März 1882).
23. † Johann Friedrich Jungen, alt Lehrer am Technikum (\* 27. März 1873). Der künstlerisch begabte Mann, mit seinem wallenden Bart eine patriarchalische Erscheinung, hat mehrere Generationen von Technikern in die Kunst des Freihandzeichnens und Modellierens eingeführt.  
† Fritz Schönbberger-Steffen (\* 4. Dezember 1860).
25. Der Stadtrat genehmigt einen Grenzbereinigungsvertrag mit Kirchberg bezüglich einiger Landparzellen in der Ey, auf dem Gyrisberg und in der Weierrüti, der aber die auf Kirchberger Boden befindliche Häusergruppe am Wiesenweg trotz allen Bemühungen nicht zu Burgdorf schlagen kann. Ferner wird ein Platzgestaltungsplan für den Landmaschinenmarkt gutgeheißen.

## März

2. In der sonntäglichen Abstimmung verwirft das Schweizervolk die Hotelbewilligungspflicht für Saisongebiete mit 290 265 Nein gegen 247 840 Ja. Burgdorf nimmt an mit 492 Ja gegen 356 Nein.
5. † Fritz Grünig, Oberbriefträger (\* 26. März 1880).
6. In der Futtermühle Kunz kann morgens in der Frühe ein größeres Brandunglück noch rechtzeitig verhindert werden. Immerhin entsteht namhafter Schaden.
10. † Gottfried Schaad-Dräyer, alt Sektionschef (\* 3. Juni 1875). Als Sektionschef wie auch als Vorsteher des Arbeitsamtes leistete der pflichttreue Beamte dem Staate und der Gemeinde jahrzehntelang treue Dienste, in den lokalen Ämtern der Kantonalen Krankenkasse arbeitete er für das Wohl der Mitmenschen, und als begeisterter Sänger stand er bis zum Tode aktiv in den Reihen des «Sängerbund».



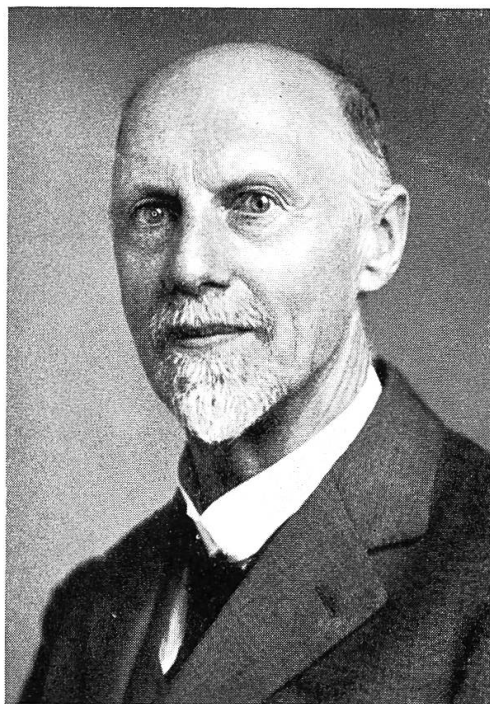
17. Im Hauptpostgebäude kann der Betrieb in den neuen Räumlichkeiten für das **P o s t c h e c k a m t** aufgenommen werden.
18. † **E r h a r d Z u l a u f**, alt Telephonmonteur (\* 2. Nov. 1884). In unzähligen Häusern der Stadt hat der gern gesehene «Drahtzieher» die Lautverbindung mit Nah und Fern hergestellt.
19. † **H e r m a n n W ü t h r i c h**-Fürst, alt Bäckermeister (\* 9. September 1887).
30. Nachdem auch hier an mehreren Versammlungen — gut besucht war freilich nur eine, die unter den Fittichen des Landesrings kontradiktorisch durchgeführt wurde — über das **L a n d w i r t s c h a f t s g e s e t z** viel gesprochen worden ist, findet dieses mit 480 852 Ja gegen 413 944 Nein Annahme. Die Stadt Burgdorf liefert wie die meisten städtischen Gemeinwesen einen Überschuß an Neinstimmen, nämlich 1252 gegen 863 Ja.

## April

1. † **J o h a n n B ü h l e r**, alt Lehrer (\* 26. August 1871). Der geschätzte Pädagoge, der lange Jahre im Schulhaus an der Kirchbergstraße unterrichtete, den Lebensabend aber in Utzenstorf verbrachte, gehörte als großer Musikfreund zu den Gründern des Lehrerengesangsvereins.
5. Die Ladengeschäfte des **K o r n h a u s q u a r t i e r s** überraschen mit einer nachahmenswerten Neuerung, indem sie einheimischen Künstlern und Kunstgewerblern Gastrecht in ihren Schaufenstern gewähren.
17. Nachdem schon am 9. April die mit Familie geladenen Bürger von ihrem frisch aufgerüsteten baulichen Paradestück haben Besitz ergreifen können, wird das erneuerte **S t a d t h a u s**, ein in allen Teilen geglücktes Werk von Architekt Ernst Bechstein, im Beisein einer großen Zahl offizieller Gäste feierlich eingeweiht. Es herrscht allgemeine Freude darüber, daß Burgdorf, abgesehen von der willkommenen Bereicherung für unser Gastgewerbe, nunmehr über eine stilvolle Stätte für intime Festlichkeiten verfügt, und diese Freude zeigt sich besonders auch darin, daß sowohl Bürger als «Hintersässen» die behaglichen Räume nur mit Mühe am hellen Morgen verlassen können.
20. Die **P d A - I n i t i a t i v e** auf Abschaffung der Warenumsatzsteuer wird vom Schweizervolk mit 550 712 Nein gegen 128 237



† Gustav von Felbert, Kaufmann  
4. 2. 1870 bis 1. 5. 1952



† Dr. Rudolf Hug  
Lehrer am Technikum  
16. 4. 1873 bis 10. 5. 1952



† Hans Dällenbach, Wirt  
14. 10. 1880 bis 4. 7. 1952



† Albert Lendenmann, Bankprokurist  
16. 6. 1896 bis 31. 7. 1952

Ja wuchtig verworfen, von den Burgdorfern mit 1162 Nein gegen 265 Ja.

21. † H a n s G u t j a h r-Schönberger, Lokomotivführer EBT (\* 18. Mai 1893). Ein Zugszusammenstoß bei Langnau macht den tüchtigen und beliebten Eisenbahner zu einem Opfer seines Berufes.
27. Die bäuerlichen D i e n s t b o t e n halten hier ihre schweizerische Tagung ab.
30. Der R e v i s i o n s v e r b a n d bernischer Banken und Sparkassen hat sich Burgdorf als Tagungsort erwählt.

## Mai

1. † G u s t a v v o n F e l b e r t-Geißler, Kaufmann (\* 4. Februar 1870). Der aus dem Rheinland stammende, zum guten Schweizer gewordene Geschäftsmann gründete das von seinen Söhnen weitergeführte Kaufhaus, das er durch unermüdliche Arbeit zu einem blühenden, weitherum bekannten Unternehmen ausbaute. Sein geselliges Wesen und seine Spendefreudigkeit schufen ihm einen großen Freundeskreis.
8. † A r n o l d G u g g i s b e r g, Kaufmann (\* 12. Oktober 1883), stirbt als letzter männlicher Sproß der Wirtefamilie Guggisberg in Manchester, wo er in der Garnbranche tätig war. Oft hat er auch während längerer Zeit dem heimischen Hotelbetrieb helfend zur Seite gestanden.
- 10./11. Burgdorf steht im Zeichen der Internationalen H u n d e - a u s s t e l l u n g, die außer erlesenen Exemplaren der sympathischen Vierbeiner der verschiedensten Rassen auch ungezählte Hundefreunde, motorisierte und andere, in unsere Stadt lockt.
10. † D r. R u d o l f H u g i, ehemaliger Lehrer am Technikum (\* 16. April 1873). Er hat die Stätte seines Wirkens schon vor längerer Zeit verlassen, stand aber als Mathematiker von Format bei seinen früheren Schülern in hohen Ehren.
11. † E r n s t W e i ß, Kaufmann (\* 8. Mai 1866). Die seit langem in Bern ansässige, einst stadtbekannte Persönlichkeit hat sich durch ihre tatkräftige Initiative bleibende Verdienste um das Burgdorfer Wirtschaftsleben erworben. Früher im Käsehandel tätig, beteiligte er sich an der Gründung der Schachtelkäsefabrik

Alpina AG. Später trug er maßgebend zum Wiedererstehen der Stanniolfabrik und der Tapetenfabrik Galban AG. bei. Unserer Alpenklubsektion hat er bis ans Lebensende die Treue bewahrt.

14. Wir können einen ganz seltenen Ehrentag der Stadt festlich begehen. Unser Mitbürger **E r n s t S t u d e r**, der am Vormittag im Berner Rathaus zum **G r o ß r a t s p r ä s i d e n t e n** gewählt worden ist, wird abends am Bahnhof mit Musik und vielen offiziellen Händedrücker empfangen. Seine stattliche Begleitung von Ratskollegen, Regierungsräten und andern Leuten von Stand und Rang sammelt sich mit dem Gefeierten und den Burgdorfern zum Zug durch die Stadt nach dem Kronenplatz. Hier findet ein kurzer öffentlicher Begrüßungsakt statt mit Ansprachen von Dr. Alfred Lafont namens der freisinnigen Ortspartei, von Stadtpräsident Franz Patzen namens der städtischen Behörden und von Ernst Studer selber. Die Stadtmusik gibt der Feier die musikalische Weihe, und unter ihren Klängen begeben sich die geladenen Gäste ins Stadthaus, wo der denkwürdige Tag noch durch einen weiteren Strauß von Reden und durch Lieder des «Liederkranzes» geschmückt wird.
17. † **A n n a L ü d y - L a n g** (\* 19. Dezember 1869), Witwe des 1936 verstorbenen Apothekers Dr. Fritz Lüdy-Lang. Die feinsinnige Frau trat in der Öffentlichkeit wenig hervor, blieb aber bis zu ihrem Tode der Mittelpunkt ihrer Familie, von deren Liebe und Anhänglichkeit sie umhegt war.
18. Die sozialistische «**F r i e d e n s o p f e r**»-Initiative wird von der Gesamtbürgerschaft mit 421 764 Nein gegen 328 275 Ja abgelehnt. Burgdorf verwirft mit dem Zufallsmehr von 917 Nein gegen 914 Ja.
26. Die **K i r c h g e m e i n d e v e r s a m m l u n g** darf zur Kenntnis nehmen, daß dank einer neuen Schenkung der Familie Aebi zwei weitere Chorfenster mit modernen Glasmalereien versehen werden können. Als neues Mitglied des Kirchgemeinderates wird Hans Brechbühler, Postbeamter, anstelle von Hans Muhmenthaler, Gießermeister, gewählt.
31. Die während des Zweiten Weltkrieges gebildete örtliche **L u f t - s c h u t z k o m p a g n i e** hat infolge der Eingliederung der feldgrau gewordenen Luftschutztruppen in die Armee abzutreten, und damit verschwindet auch die mit zwiespältigen Erinnerungen behaftete blaue Uniform endgültig aus dem Stadtbild.

## **Juni**

6. Die prächtige alte Eiche am Schönauweg, der einmal ein Stadtrat das Todesurteil sprechen wollte, wird vom Regierungsrat in den Stand der Naturschutzwürdigkeit erhoben.
- 7./8. Der Concours Hippique erfährt eine so große Beteiligung von Reitern, daß er auf zwei Tage ausgedehnt werden muß. Die in Mengen erschienenen Liebhaber des Pferdesportes erleben rassige Leistungen.
15. Als Auftakt zum Jubiläum des 150jährigen Bestehens der Stadtmusik treffen sich hier die Musikkorps des Verbandsgebiets zum E m m e n t a l i s c h e n M u s i k t a g. Den Marschmusikdemonstrationen und der Gesamtauführung im Freien folgt das reichhaltige Konzert in der Markthalle.
17. Nicht weniger als fünf Regierungsräte, dazu hohe Häupter der kantonalen Verwaltung, finden sich ein, um mit den Gemeindebehörden und den Vertretern verschiedener interessierter Vereinigungen das Schloß bis in alle Winkel zu besichtigen. Den Anstoß zu diesem Besuch gab eine Eingabe des Gemeinderates, in welcher der von zahlreichen Kreisen unterstützte Wunsch geäußert wurde, daß nicht zuletzt durch die Auslogierung der Steuerveranlagungsbehörde Emmental-Oberaargau eine Anzahl Räume für die kulturgeschichtlich interessanten Sammlungen des Rittersaalvereins frei werde, und daß die alte Zähringerburg als einzigartige historische Gedenkstätte im Kanton ganz allgemein besser zur Geltung gebracht werde. In der heutigen Aussprache mit den Regierungsvertretern werden diese Wünsche nochmals von allen Seiten beleuchtet.
19. † Anna Barbara Fankhauser-Hofmann (\* 19. September 1874). Als einstige Abwartsgattin im Gymnasium bleibt die mütterliche Frau vielen ehemaligen Schülern in freundlicher Erinnerung.
29. † Gottfried Messerli-Blaser (\* 19. Juni 1879). Der Verstorbene, ursprünglich Metzger, wirkte von 1907 bis 1945 als Schlachthausverwalter und erfreute sich dank seinem korrekten Wesen bei den Bauern und der Metzgerschaft ungeteilter Achtung.
30. Ein strahlender Sommertag voll Sonnenschein und Wärme ist unserer Solennität beschieden, die denn auch ihre ganze jugendfrohe und blumenreiche Anmut entfalten kann.



## Juli

4. † H a n s D ä l l e n b a c h, Wirt (\* 14. Oktober 1880). Mit dem langjährigen Inhaber des Hotel-Restaurants gegenüber dem Bahnhofgebäude scheidet eine markante Gestalt des Wirstandes aus dem Leben. Reelle Geschäftsführung und Zuvorkommenheit sicherten ihm eine große Zahl treuer Gäste aus weitem Umkreis.
5. † H a n s S t e c k, Schulabwart (\* 25. Dezember 1919). Ein tödlicher Unfall im Militärdienst trifft den strebsamen jungen Arbeiter, nachdem er eben erst als Abwart im neuen Schulhaus Neumatt einen ihm zusagenden Tätigkeitsbereich gefunden hat.
6. Die eidgenössische Verfassungsvorlage über die R ü s t u n g s - f i n a n z i e r u n g findet keine Gnade beim Schweizervolk (256 035 Ja, 352 205 Nein). Burgdorf nimmt an mit 884 Ja gegen 494 Nein. Das kantonale Feuerwehrgesetz erzielt 52 491 Ja und 23 994 Nein, in Burgdorf 984 Ja und 354 Nein.
7. Ein heftiges Gewitter, das von kurzem, aber dichtem H a g e l - s c h l a g begleitet ist, richtet in den Gärten und Anlagen, wie auch in den Landwirtschaftsbetrieben beträchtlichen Schaden an, wenn auch die Verheerungen noch gnädiger ausfielen, als zunächst vermutet worden war.
- 12./13. Das Kantonalfest der A r b e i t e r t u r n v e r e i n e (Satus) läßt Weiß zur beherrschenden Farbe der Stadt werden. Neben den beachtenswerten turnerischen Leistungen ziehen der Festzug und ein Unterhaltungsabend eine Menge von Zuschauern an.
14. Der S t a d t r a t wählt für den zurücktretenden Präsidenten der Primarschulkommission, Stadtpräsident Franz Patzen, mit 20 Stimmen den sozialistischen Anwärter, Gerichtsschreiber Aldo Zaugg, während auf den bürgerlichen Kandidaten, Gemeinderat Werner Lanz, 19 Stimmen entfallen. Ernst Seiler (Bürgerpartei) nimmt für den weggezogenen Anton von Däniken Einsitz in die Behörde. Das neue Reglement für die Schulzahnpflege wird genehmigt.
20. † F r i t z E b e r h a r d - R o h r e r, alt Beamter EBT (\* 1. August 1869), war eine namentlich in Schützenkreisen bekannte Persönlichkeit und diente viele Jahre auch dem Rittersaalverein.



31. † **Albert Lendenmann**, Bankprokurist (\* 16. Juni 1896). Der lebenswürdige und stets dienstbereite Kassier der Bank in Burgdorf wußte den Schaltergeschäften während vieler Jahre eine menschlich warmherzige Atmosphäre zu verleihen. Der Öffentlichkeit widmete er sich als freisinniger Stadtrat und in der Kommission der Kaufmännischen Schule.

## August

1. Die traditionelle **Bundesfeier** auf dem Gsteig wird dieses Jahr im verdämmernden Lichte eines milden Sommerabends hauptsächlich von den Arbeitervereinen bestritten. Die gedankenreiche Rede von Stadtpräsident Franz Patzen weist auf die Grundlagen schweizerischen Gemeinschaftslebens hin.
5. Die Bestrebungen hiesiger Naturfreunde werden neuerdings von Erfolg gekrönt, indem der Regierungsrat die **Gysnaufühle** und deren nähere Umgebung, die noch ein Hort seltener Pflanzen sind, unter Naturschutz stellt.
10. Der Ausstellungszug «**Pro Telephon**», der anlässlich der Jahrhundertfeier der elektrischen Nachrichtenübermittlung gebildet wurde, berührt auch unsere Stadt und gewährt interessante Einblicke in die Entwicklung und den heutigen Stand von Telegraph und Telephon.
23. Schon wieder ein Jubiläum! Und zwar ist es unsere **Stadt-  
musik**, die gar ihren 150. Geburtstag feiert. Das seltene Fest wird mit einem durch mancherlei Reden gewürzten offiziellen Akt im Kino Krone und einem abendlichen Konzert in der Markthalle, bei dem auch die Stadtmusik Bern mitwirkt, begangen. Das Korps erhält bei dieser Gelegenheit eine dem Sammelfleiß eines Damenkomitees zu dankende neue Fahne.
30. † **Hermann Zurbuchen-Straßer**, Wirt (\* 16. Okt. 1891). Mit dem Leiter des Restaurants «Zähringer» verliert die Wirtsgilde ein weiteres geschätztes Glied. Er stirbt an den Verletzungen, die er als eines der bedauernswerten Opfer des Eisenbahnunglücks von Interlaken erlitt.
- 30./31. Zum dritten Mal wirbt die **Kornhaus-Messe** mit allerhand Attraktionen für die Beachtung des Quartiers. Ein ausgiebiger Gewitterregen am Samstagabend setzt freilich den Belustigungen im Freien ein vorzeitiges Ende.

## September

- 6./7. Wir beherbergen das eidgenössische Eisenbahnerschießen in unsern Mauern.
11. † Friedrich Jordi-Schütz, alt Bahnbeamter (\* 12. August 1878).
26. Dr. Josef Luterbacher nimmt nach 43 Jahren Schuldienst an unserem Gymnasium Abschied von seiner Lehrtätigkeit, nachdem er eine Unzahl von Klassen durch lebendigen Unterricht in die Geheimnisse der Physik, Astronomie und Geometrie eingeführt hat. Sein Nachfolger wird Felix Grütter, ein Enkel des unvergessenen Rektors und Pfarrers Karl Grütter.
27. Schon im Frühjahr wurde das neue Primarschulhaus Neumatt mit seinen sechs Klassen, der Turnhalle und dem angegliederten Kindergarten bezogen. Aber erst heute wird der Neubau — es ist das erste neu erstellte Schulgebäude Burgdorfs seit einem halben Jahrhundert — feierlich eingeweiht. Die Freude über das wohlgelungene Werk, als dessen Schöpfer Architekt Hans Müller in Zusammenarbeit mit Architekt Max Schio zeichnet, kommt in den Ansprachen von Baupräsident Friedrich Haller, Stadtpräsident Franz Patzen, Schulkommissionspräsident Aldo Zaugg, Schulinspektor Friedli und Lehrer Ernst Maibach, wie auch in reizenden Darbietungen der Schüler beredt zum Ausdruck.
29. † Fritz Blaser-Aegerter, alt Einzüger der städtischen Werke (\* 18. Mai 1887).
30. Spitalverwalter Carl Heß zieht sich von seiner mehr als 30jährigen segensreichen Tätigkeit am Bezirkskrankenhaus in den Ruhestand zurück.

\*

Das Wetter war in der Berichtsperiode durch starke Gegensätze gekennzeichnet. Der Winter ließ sich Zeit bis Mitte Januar, um mit seinem Regiment ernst zu machen, herrschte dann aber mit aller Macht und einer kaum mehr für möglich gehaltenen Schneedecke bis in den Vorfrühling hinein. Mit Riesenschritten nahte darauf der Lenz. Die Natur warf sich früh in ihr Laub- und Blütenkleid, hatte jedoch bis Ende Mai öfters frostigen Nordwinden zu trotzen. Umso wärmehaltiger fielen die drei Sommermonate aus. Mehrmals konnten wir in tropischer Hitze schwachen, und besonders die

Ferienwochen standen so sehr im Zeichen unfehlbaren Sonnenscheins, daß Touristen und Ausflügler kaum je um ihre Programme besorgt sein mußten. Nicht nur am Strand und auf den Bergen, auch in der Stadt machte der seit etlichen Jahren feststellbare Schrumpfungsprozeß in der Garderobe beider Geschlechter sichtliche Fortschritte. Vom großen Fremdenstrom, der sich wiederum in die Schweiz ergoß, blieb zwar Burgdorf immer noch ziemlich unberührt; aber der Durchgangsverkehr an Motorfahrzeugen außerkantonalen und ausländischer Herkunft wurde doch, besonders an Sonntagen, wesentlich dichter. Mit den letzten Tagen des August nahm der herrliche Sommer unvermittelt Abschied auf Nimmerwiedersehn, und schon der September glich eher einem Vorboten des Winters als dem goldenen Herbst.

H a n d e l und W a n d e l zeigten wie im Vorjahr Vollbeschäftigung und guten Verdienst an. Die äußeren Anzeichen dafür offenbarten sich im steigenden materiellen Aufwand der Lebenshaltung, in welchem mit Gradunterschieden alle Volksklassen wetteifern. Die unbestreitbare Prosperität läßt sich auch an der neuerdings zunehmenden Bautätigkeit ablesen. In diesem Jahr wurden mehrere Wohnblöcke fertiggestellt, dazu eine Reihe von Einfamilienhäusern, und bei Abschluß der Chronik sind weitere größere Wohnbauten entweder schon in Ausführung begriffen oder zur Bewilligung angemeldet. Von einer akuten Wohnungsnot kann denn auch kaum mehr gesprochen werden. Doch mangelt es immer noch an billigen Unterkünften für Minderbemittelte, und aus diesem Grunde können einige hygienisch völlig unzulängliche, gesundheitspolizeilich abgeschätzte «Wohnlöcher» noch nicht ausgeräumt und gesperrt werden.